

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Abkürzungen	33
Literatur zum Allgemeinen Schuldrecht	37
<hr/>	
A. Einführung und Grundlagen	
§ 1 Schuldverhältnisse	39
§ 2 Regelung des Schuldrechts	48
<hr/>	
B. Entstehung von Schuldverhältnissen	
§ 3 Entstehung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse	51
§ 4 Entstehung des gesetzlichen vorvertraglichen Schuldverhältnisses	69
<hr/>	
C. Inhalt von Schuldverhältnissen	
§ 5 Pflichten aus dem Schuldverhältnis	78
§ 6 Treu und Glauben im Schuldverhältnis	86
§ 7 Bestimmung des Pflichteninhalts	91
§ 8 Leistungspflichten mit bestimmbarem Inhalt	98
§ 9 Besondere Pflichtinhalte	106
§ 10 Art und Weise der Leistung	116
§ 11 Inhaltsgestaltung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen	126
§ 12 Recht zur Verweigerung der Leistung	138
<hr/>	
D. Erlöschen von Schuldverhältnissen	
§ 13 Die Erfüllung	147
§ 14 Aufrechnung	157
§ 15 Hinterlegung, Erlass und andere Erlöschensgründe	165
§ 16 Kündigung	169
§ 17 Rücktritt	174
<hr/>	
E. Störung von Schuldverhältnissen	
§ 18 Überblick: Das Leistungsstörungenrecht	185
§ 19 Wegfall der Leistungspflicht bei Unmöglichkeit	191
§ 20 Überblick: Sekundäransprüche des Gläubigers	203
§ 21 Die Pflichtverletzung	214
§ 22 Das Vertretenmüssen	218
§ 23 Einfacher Schadensersatz	234
§ 24 Verzögerungsschadensersatz und Schuldnerverzug	242

§ 25 Schadensersatz statt der Leistung	255
§ 26 Aufwendungsersatz	281
§ 27 Herausgabe des Ersatzes	288
§ 28 Überblick: Das Schicksal der Gegenleistung	292
§ 29 Erlöschen der Gegenleistungspflicht kraft Gesetzes	295
§ 30 Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag	302
§ 31 Annahmeverzug	313
§ 32 Störung der Geschäftsgrundlage	322
F. Verbraucherverträge	
§ 33 Überblick: Verbraucherverträge	332
§ 34 Pflichten bei Verbraucherverträgen, im elektronischen Geschäftsverkehr und auf Online-Marktplätzen	340
§ 35 Widerruf bestimmter Verbraucherverträge	344
§ 36 Verträge über digitale Produkte	367
G. Einbeziehung Dritter in das Schuldverhältnis	
§ 37 Vertrag zugunsten Dritter	393
§ 38 Schuldverhältnis mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	400
H. Veränderung der Beteiligten des Schuldverhältnisses	
§ 39 Überblick: Gläubiger- und Schuldnerwechsel	407
§ 40 Gläubigerwechsel durch Forderungsabtretung	410
§ 41 Schuldnerwechsel durch Schuldübernahme	424
I. Gläubiger- und Schuldnermehrheiten	
§ 42 Gläubigermehrheit	429
§ 43 Schuldnermehrheit	433
J. Schadensrecht	
§ 44 Überblick über das Schadensrecht	444
§ 45 Der Schaden	446
§ 46 Schadenszurechnung	459
§ 47 Art und Umfang des Schadensersatzes	468
§ 48 Mitverantwortlichkeit des Geschädigten	477
Anhang: Definitionen	485
Paragrafenverzeichnis	495
Stichwortverzeichnis	503

Inhalt

Vorwort	5
Abkürzungen	33
Literatur zum Allgemeinen Schuldrecht	37
I. Lehrbücher	37
II. Kommentare	37
III. Fallsammlungen und Repetitorien	38

A. Einführung und Grundlagen

§ 1 Schuldverhältnisse	39
I. Der Begriff Schuldverhältnis	39
II. Arten von Schuldverhältnissen	40
1. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	40
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	41
a) Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677–687)	41
b) Ungerechtfertigte Bereicherung (§§ 812–822)	42
c) Unerlaubte Handlung (§§ 823–852)	42
d) Geschäftlicher Kontakt (§ 311 Abs. 2, 3)	43
III. Verbindlichkeit und Recht	43
1. Pflicht und Forderung	43
2. Durchsetzbarkeit der Verbindlichkeit	43
3. Unvollkommene Verbindlichkeiten	44
4. Obliegenheiten	44
IV. Relativität des Schuldverhältnisses	45
1. Relatives Rechtsverhältnis	45
2. Schuldverhältnisse und Sachenrecht	46
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	47
§ 2 Regelung des Schuldrechts	48
I. Regelungsort und -systematik	48
II. Geschichte und Zukunft des Schuldrechts	49

B. Entstehung von Schuldverhältnissen

§ 3 Entstehung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse	51
I. Begründung durch Rechtsgeschäft	51
1. Entstehung durch Vertrag	51
2. Entstehung durch einseitiges Rechtsgeschäft	51
3. Entstehung durch sozialtypisches Verhalten?	51
4. Entstehung durch Lieferung unbestellter Waren?	52
5. Entstehung durch Übernahme einer Gefälligkeit?	53
II. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	55
1. Funktion und Inhalt der Vertragsfreiheit	55

2. Abschlussfreiheit	57
a) Bedeutung und Einschränkungsmöglichkeiten	57
b) Kontrahierungszwang	57
aa) Wirkung und Reichweite des Kontrahierungszwangs	57
bb) Gesetzlicher Kontrahierungszwang	58
cc) Allgemeiner Kontrahierungszwang	58
dd) Rechtsgeschäftlicher Kontrahierungszwang	59
ee) Hinweis zur Fallbearbeitung	60
3. Inhaltsfreiheit	60
a) Bedeutung	60
b) Grenzen der Inhaltsfreiheit	61
aa) Zwingendes Recht	61
bb) Gesetzliche Verbote und Verstoß gegen die guten Sitten	61
cc) Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	61
dd) Besondere schuldrechtliche Grenzen	62
4. Formfreiheit	62
a) Bedeutung	62
b) Formzwang	62
c) Verpflichtung zur Übertragung oder zum Erwerb eines Grundstücks, § 311 b Abs. 1	63
aa) Funktion	63
bb) Voraussetzungen der Formbedürftigkeit	63
(1) Verpflichtungsgeschäft	63
(2) Verpflichtung	64
(3) Übertragung oder Erwerb des Eigentums an einem Grundstück	65
cc) Reichweite des Formerfordernisses	65
dd) Heilung eines Formmangels	66
ee) Hinweis zur Fallbearbeitung	66
d) Verpflichtung zur Übertragung des gegenwärtigen Vermögens, § 311 b Abs. 3	67
e) Vertrag unter künftigen gesetzlichen Erben, § 311 b Abs. 5	67
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	68
§ 4 Entstehung des gesetzlichen vorvertraglichen Schuldverhältnisses	69
I. Bedeutung des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	69
II. Entstehungsvoraussetzungen	70
1. Entstehung zwischen potenziellen Vertragspartnern, § 311 Abs. 2	70
a) Vertragsverhandlungen, § 311 Abs. 2 Nr. 1	71
b) Vertragsanbahnung, § 311 Abs. 2 Nr. 2	71
c) Ähnlicher geschäftlicher Kontakt, § 311 Abs. 2 Nr. 3	72
2. Entstehung zu Dritten, § 311 Abs. 3	73
a) Anwendungsbereich des § 311 Abs. 3	73
aa) Vorvertragliche Haftung eines Dritten	73
bb) Vorvertraglicher Schutz eines Dritten	73
b) Voraussetzungen der Entstehung zum haftenden Dritten	74
aa) Inanspruchnahme besonderen Vertrauens, § 311 Abs. 3 S. 2	74
bb) Unmittelbares wirtschaftliches Eigeninteresse des Dritten	75

c) Voraussetzungen der Entstehung zum geschützten Dritten	76
3. Pflichten aus dem vorvertraglichen Schuldverhältnis	76
4. Hinweis zur Fallbearbeitung	76
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	77

C. Inhalt von Schuldverhältnissen

§ 5 Pflichten aus dem Schuldverhältnis	78
I. Funktion und Abgrenzung schuldrechtlicher Pflichten	78
II. Leistungspflichten	78
1. Arten der Leistungspflicht	78
a) Hauptleistungspflichten	78
b) Nebenleistungspflichten	79
2. Der Begriff „Leistung“	80
3. Primäre und sekundäre Leistungspflichten	80
III. Schutzpflichten	81
1. Inhalt von Schutzpflichten	81
2. Vorvertragliche Schutzpflichten	82
a) Rechtsgüterschutz	82
b) Vermögensschutz	82
aa) Abbruch der Vertragsverhandlungen	83
bb) Abschluss eines unwirksamen Vertrages	83
c) Schutz der Entscheidungsfreiheit	84
3. Verhältnis zu Leistungspflichten	84
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	85
§ 6 Treu und Glauben im Schuldverhältnis	86
I. Bedeutung des § 242	86
II. Anwendung des § 242	86
1. Anwendungsmöglichkeiten	86
2. Konkretisierung von Treu und Glauben	86
3. Hinweis zur Fallbearbeitung	87
III. Fallgruppen	88
1. Konkretisierung und Ergänzung von Pflichten	88
a) Art und Weise der Leistung	88
b) Nebenleistungs- und Schutzpflichten	88
2. Beschränkung der Rechtsausübung	88
a) Unredlicher Erwerb einer Rechtsstellung	88
b) Fehlendes Interesse des Gläubigers	89
c) Widersprüchliches Verhalten	89
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	90
§ 7 Bestimmung des Pflichteninhalts	91
I. Gesetzliche Schuldverhältnisse	91
II. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	91
1. Bestimmung durch die Parteien	91
2. Nachträgliche Bestimmung durch eine Partei	92
a) Entstehungsvoraussetzungen des Leistungsbestimmungsrechts	92

b)	Ausübung des Leistungsbestimmungsrechts	93
c)	Maßstab der Leistungsbestimmung	93
d)	Rechtsfolgen der Verletzung des Bestimmungsmaßstabs	94
e)	Rechtsfolgen der Nichtvornahme der Bestimmung	94
3.	Nachträgliche Bestimmung durch einen Dritten	94
a)	Entstehungsvoraussetzungen des Leistungsbestimmungsrechts	95
b)	Ausübung und Anfechtung der Leistungsbestimmung	95
c)	Maßstab der Leistungsbestimmung	95
d)	Rechtsfolgen der Verletzung des Bestimmungsmaßstabs	95
e)	Rechtsfolgen der Nichtvornahme der Bestimmung	96
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	96
§ 8	Leistungspflichten mit bestimmbarem Inhalt	98
I.	Gattungsschuld	98
1.	Abgrenzung von Stück- und Gattungsschuld	98
2.	Formen der Gattungsschuld	99
3.	Konkretisierung der Gattungsschuld	99
a)	Funktion der Konkretisierung	99
b)	Konkretisierungsvoraussetzungen	100
c)	Wirkungen der Konkretisierung	101
d)	Hinweis zur Fallbearbeitung	102
II.	Wahlschuld	102
1.	Begriff und Abgrenzung zur Gattungsschuld	102
2.	Ausübung des Wahlrechts	102
3.	Rechtsfolgen der Nichtausübung des Wahlrechts	103
4.	Rechtsfolgen bei Unmöglichkeit	103
III.	Ersetzungsbefugnis	104
1.	Begriff und Abgrenzung zur Wahlschuld	104
2.	Ersetzungsbefugnis des Schuldners	104
3.	Ersetzungsbefugnis des Gläubigers	105
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	105
§ 9	Besondere Pflichtinhalte	106
I.	Geldschuld	106
1.	Begriff der Geldschuld	106
2.	Rechtliche Einordnung	106
3.	Formen der Geldschuld	107
a)	Eigentliche Geldschuld	107
b)	Fremdwährungsschuld	107
c)	Geldsortenschuld	107
II.	Zinsschuld	108
1.	Begriff der Zinsschuld	108
2.	Entstehungsvoraussetzungen einer Zinsschuld	108
3.	Höhe des Zinssatzes	108
4.	Zinseszinsen	109
5.	Hinweis zur Fallbearbeitung	109
III.	Schadensersatzpflicht	109
IV.	Aufwendungsersatzpflicht	109

V. Wegnahmerecht	110
VI. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	111
VII. Vertragsstrafe	112
1. Begriff und Funktion	112
2. Voraussetzungen der Vertragsstrafe	112
a) Vertragsstrafeversprechen und wirksame Hauptverbindlichkeit	112
b) Verletzung der Hauptverbindlichkeit	113
3. Auswirkungen auf Erfüllungs- und Schadensersatzansprüche	113
a) Erfüllungsanspruch	113
b) Schadensersatzanspruch	114
4. Höhe der Vertragsstrafe	114
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	114
§ 10 Art und Weise der Leistung	116
I. Umfang der Leistung	116
II. Person des Leistenden	116
1. Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung	117
2. Leistung durch Erfüllungsgehilfen	117
3. Leistung durch Dritte	117
a) Voraussetzungen	117
b) Rechtsstellung des Schuldners	118
c) Rechtsstellung des Gläubigers	118
d) Wirkung der Leistung durch einen Dritten	118
4. Ablösungsrecht des Dritten	118
5. Person des Leistenden in der Fallbearbeitung	119
III. Leistungsort	119
1. Leistungsort und Erfolgsort	119
2. Arten der Schuld	119
3. Bestimmung des Leistungsorts	120
4. Leistungsort bei Geldschulden	121
5. Leistungsort in der Fallbearbeitung	122
IV. Leistungszeit	123
1. Erfüllbarkeit und Fälligkeit	123
2. Bestimmung der Leistungszeit	123
3. Leistungszeit in der Fallbearbeitung	124
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	124
§ 11 Inhaltsgestaltung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen	126
I. Nutzen und Gefahren Allgemeiner Geschäftsbedingungen	126
II. Anwendungsvoraussetzungen der §§ 305 ff.	127
1. Vorliegen von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	127
a) Vorformulierung	127
b) Vielzahl von Verträgen	127
c) Stellen durch Verwender	128
2. Sachlicher Anwendungsbereich	128
III. Einbeziehung in den Vertrag	129
1. Einbeziehungsvoraussetzungen des § 305 Abs. 2	129
a) Hinweis durch Verwender	129

b) Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	129
c) Einverständnis des Vertragspartners	130
2. Keine überraschende Klausel, § 305 c Abs. 1	130
3. Rechtsfolgen fehlender Einbeziehung	130
IV. Auslegung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	131
V. Vorrang der Individualabrede	131
VI. Inhaltskontrolle	132
1. Bedeutung der Inhaltskontrolle	132
2. Voraussetzungen der Inhaltskontrolle	132
3. Durchführung der Inhaltskontrolle	133
4. Inhaltskontrolle nach § 307 Abs. 1, 2	134
a) Unangemessene Benachteiligung, § 307 Abs. 1 S. 1	134
b) Regelbeispiele unangemessener Benachteiligung, § 307 Abs. 2	134
c) Transparenzgebot, § 307 Abs. 1 S. 2	135
5. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit	135
VII. Prüfungsaufbau AGB-Kontrolle	136
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	137
§ 12 Recht zur Verweigerung der Leistung	138
I. Überblick	138
II. Einrede des nichterfüllten Vertrages, § 320	139
1. Dogmatische Grundlage	139
2. Voraussetzungen	139
a) Gegenseitiger Vertrag	139
b) Leistungspflichten im Gegenseitigkeitsverhältnis	139
c) Fälligkeit des Anspruchs auf Gegenleistung	140
d) Keine vollständige Erfüllung der Gegenleistung	140
e) Eigene Vertragstreue des Schuldners	141
f) Kein Ausschluss der Einrede	141
3. Rechtsfolgen	141
4. Hinweise zur Fallbearbeitung	142
5. Prüfungsaufbau	142
III. Allgemeines Zurückbehaltungsrecht, § 273	142
1. Dogmatische Grundlage	142
2. Voraussetzungen	143
a) Wechselseitigkeit der Ansprüche	143
b) Konnexität der Ansprüche	143
c) Fälligkeit des Gegenanspruchs	143
d) Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	144
3. Rechtsfolgen	144
4. Hinweise zur Fallbearbeitung	145
5. Prüfungsaufbau	145
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	145

D. Erlöschen von Schuldverhältnissen

§ 13 Die Erfüllung	147
I. Begriff und dogmatische Einordnung	147
II. Voraussetzungen der Erfüllung	148
1. Bewirken der Leistung	148
2. Geschuldete Leistung	148
3. Leistung an Gläubiger	149
a) Empfangszuständiger Gläubiger	149
b) Leistung an Nichtgläubiger	150
III. Rechtsfolgen der Erfüllung	150
1. Erlöschen der Leistungspflicht	150
2. Pflichten des Gläubigers	151
IV. Annahme einer anderen als der geschuldeten Leistung	151
1. Abgrenzungen	151
2. Leistung an Erfüllung statt	152
a) Voraussetzungen und Rechtsfolgen	152
b) Haftung für Mängel	153
3. Leistung erfüllungshalber	154
V. Prüfungsaufbau	155
1. Erfüllung, § 362	155
2. Leistung an Erfüllung statt, § 364 Abs. 1	155
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	156
§ 14 Aufrechnung	157
I. Funktion und Terminologie	157
II. Aufrechnungsvoraussetzungen	158
1. Aufrechnungslage	158
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	158
b) Gleichartigkeit der Forderungen	159
c) Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	159
d) Erfüllbarkeit der Hauptforderung	160
2. Aufrechnungserklärung	160
3. Kein Ausschluss der Aufrechnung	160
a) Vertraglicher Ausschluss	160
b) Gesetzlicher Ausschluss	161
aa) Beschlagnahmte Hauptforderung, § 392	161
bb) Hauptforderung aus vorsätzlicher unerlaubter Handlung, § 393	161
cc) Unpfändbare Hauptforderung, § 394	162
III. Wirkung der Aufrechnung	163
IV. Prüfungsaufbau	163
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	163
§ 15 Hinterlegung, Erlass und andere Erlöschensgründe	165
I. Hinterlegung	165
1. Funktion und Verfahren	165

2.	Hinterlegungsvoraussetzungen	165
a)	Leistungsberechtigung des Schuldners	165
b)	Hinterlegungsfähige Sache	165
c)	Hinterlegungsgrund	165
3.	Wirkungen der Hinterlegung	166
II.	Erläss	166
III.	Negatives Schuldanerkenntnis	166
IV.	Konfusion	167
V.	Aufhebungsvertrag	167
VI.	Unmöglichkeit	167
VII.	Widerruf	168
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	168
§ 16	Kündigung	169
I.	Begriff und Funktion	169
II.	Ordentliche und außerordentliche Kündigung	169
III.	Kündigung von Dauerschuldverhältnissen aus wichtigem Grund, § 314	170
1.	Kündigungsvoraussetzungen	170
a)	Wichtiger Grund	170
b)	Fristsetzung bzw. Abmahnung bei Pflichtverletzung	171
2.	Kündigungserklärung	172
3.	Rechtsfolgen der Kündigung	172
4.	Prüfungsaufbau	172
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	173
§ 17	Rücktritt	174
I.	Begriff, Funktion und Wirkung	174
II.	Rücktrittsvoraussetzungen	174
1.	Rücktrittsrecht	175
2.	Rücktrittserklärung	175
3.	Kein Ausschluss des Rücktritts	176
III.	Rechtsfolgen des Rücktritts	176
1.	Erlöschen der Leistungspflichten	176
2.	Rückgewähr empfangener Leistungen	176
3.	Wertersatz statt Rückgewähr empfangener Leistungen	176
a)	Problemüberblick	176
b)	Anspruchsgrundlagen und -voraussetzungen	177
aa)	Ausschluss der Rückgewähr aufgrund der Natur des Erlangten	177
bb)	Verbrauch, Veräußerung, Belastung, Verarbeitung oder Umgestaltung	177
cc)	Verschlechterung oder Untergang	178
c)	Berechnung des Wertersatzes	181
4.	Herausgabe gezogener Nutzungen	181
5.	Wertersatz für nicht gezogene Nutzungen	182

6. Verwendungsersatz	182
7. Schadensersatz	182
8. Herausgabe des stellvertretenden commodums	184
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	184

E. Störung von Schuldverhältnissen

§ 18 Überblick: Das Leistungsstörungenrecht	185
I. Störungen im Schuldverhältnis	185
II. Leistungsstörungen	185
1. Die drei großen Fragen (Regelungssystematik des Leistungsstörungenrechts)	185
a) Das Schicksal der Leistungspflicht	185
b) Sekundäransprüche des Gläubigers	186
c) Das Schicksal der Gegenleistungspflicht	187
2. Die Formen der Leistungsstörung	187
a) Pflichtverletzung als Zentralbegriff	187
b) Störungen der Leistungspflicht	188
aa) Nichtleistung wegen Unmöglichkeit	188
bb) Nichtleistung trotz Möglichkeit der Leistung	188
cc) Schlechtleistung	189
c) Störung der Schutzpflicht	189
3. Hinweise zur Fallbearbeitung	190
§ 19 Wegfall der Leistungspflicht bei Unmöglichkeit	191
I. Regelungsüberblick	191
II. Unmöglichkeit	192
1. Unmöglichkeitsgründe	192
a) Physische Unmöglichkeit	192
b) Rechtliche Unmöglichkeit	193
c) Absolutes Fixgeschäft	194
2. Maßgeblicher Leistungsgegenstand	195
3. Teilweise Unmöglichkeit	195
4. Vorübergehende Unmöglichkeit	196
III. Unverhältnismäßiger Leistungsaufwand	197
1. Hintergrund des § 275 Abs. 2	197
2. Bezugspunkte der Verhältnismäßigkeitsprüfung	198
3. Verhältnismäßigkeit	199
4. Rechtsfolge des § 275 Abs. 2	200
5. Abgrenzung zur wirtschaftlichen Unmöglichkeit	200
IV. Persönliche Unzumutbarkeit	200
1. Hintergrund des § 275 Abs. 3	200
2. Abwägungsentscheidung	201
3. Rechtsfolge des § 275 Abs. 3	202
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	202

§ 20 Überblick: Sekundäransprüche des Gläubigers	203
I. Schadensersatz	203
1. Funktion von Schadensersatzansprüchen	203
2. Regelungsstruktur der Schadensersatzansprüche	203
3. Der Schadensersatz statt und neben der Leistung	204
a) Schadensersatz statt der Leistung	204
b) Schadensersatz neben der Leistung	206
c) Abgrenzung	207
4. Die einzelnen Anspruchsgrundlagen der §§ 280 ff., 311 a	211
II. Aufwendungsersatz	212
III. Herausgabe des Ersatzes	213
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	213
§ 21 Die Pflichtverletzung	214
I. Begriff	214
II. Formen der Pflichtverletzung	215
1. Nichtleistung wegen Unmöglichkeit	215
2. Nichtleistung trotz Möglichkeit der Leistung	216
3. Schlechtleistung	216
4. Verletzung einer Schutzpflicht	217
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	217
§ 22 Das Vertretenmüssen	218
I. Begriff und Funktion	218
II. Verschulden des Schuldners	218
1. Verantwortungsfähigkeit	218
2. Form des Verschuldens	219
a) Vorsatz	219
b) Fahrlässigkeit	220
3. Mildere Haftung	221
a) Vertraglich vereinbarte Haftungsmilderungen	221
b) Gesetzliche Haftungsmilderungen	222
aa) Beschränkung auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz	222
bb) Beschränkung auf eigenübliche Sorgfalt	223
c) Haftungsmilderung aus dem Inhalt des Schuldverhältnisses	224
III. Strengere (verschuldensunabhängige) Haftung des Schuldners	224
1. Vertragliche und gesetzliche Haftungsverschärfungen	225
2. Haftungsverschärfung aus dem Inhalt des Schuldverhältnisses	225
a) Geldschulden	225
b) Garantieübernahme	226
c) Beschaffungsrisikoübernahme	226
IV. Zurechnung von fremdem Verschulden	227
1. Funktion der Verschuldenszurechnung	227
2. Zurechnungsvoraussetzungen	228
a) Vorrang privatautonomer Regelungen	228
b) Schuldverhältnis	228
c) Hilfsperson	228
aa) Gesetzlicher Vertreter	228

bb) Erfüllungsgehilfe	229
d) Handeln in Erfüllung der Verbindlichkeit	230
e) Verschulden der Hilfsperson	231
3. Rechtsfolge	232
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	232
§ 23 Einfacher Schadensersatz	234
I. Anwendungsbereich	234
II. Anspruchsvoraussetzungen	234
1. Schuldverhältnis	234
2. Pflichtverletzung	234
3. Vertretenmüssen	235
a) Bezugspunkt	235
b) Vermutung des Vertretenmüssens	235
4. Schaden	236
a) Integritätsschäden bei Schutzpflichtverletzungen	236
b) Mangelfolgeschäden bei Schlechtleistungen	237
c) Begleitschäden bei Unmöglichkeit	239
III. Prüfungsaufbau	240
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	240
§ 24 Verzögerungsschadensersatz und Schuldnerverzug	242
I. Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	242
II. Voraussetzungen des Schuldnerverzugs	242
1. Wirksamer, fälliger und einredefreier Anspruch	243
2. Mahnung	243
a) Begriff und Anforderungen	243
b) Zeitpunkt der Mahnung	244
c) Entbehrlichkeit der Mahnung	245
aa) Kalendermäßige Bestimmung oder Berechenbarkeit der Leistungszeit, § 286 Abs. 2 Nr. 1, 2	245
bb) Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung, § 286 Abs. 2 Nr. 3	246
cc) Besondere Gründe, § 286 Abs. 2 Nr. 4	246
d) Verzug ohne Mahnung bei Entgeltforderungen	247
3. Nichtleistung	247
4. Vertretenmüssen	248
III. Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	249
1. Verzögerungsschadensersatz	249
2. Verschärfung der Schuldnerhaftung	250
3. Verzugszinsen	251
4. Verzugspauschale	252
IV. Prüfungsaufbau	252
1. Verzögerungsschadensersatz, §§ 280 Abs. 1, 2, 286	252
2. Verzugszinsen, § 288 Abs. 1	253
3. Verzugspauschale, § 288 Abs. 5	253
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	253

§ 25 Schadensersatz statt der Leistung	255
I. Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	255
II. Schadensersatz statt der Leistung wegen Nichtleistung oder Schlechtleistung (§§ 280 Abs. 1, 3, 281)	255
1. Anwendungsbereich	255
2. Anspruchsvoraussetzungen	256
a) Schuldverhältnis	256
b) Pflichtverletzung	256
c) Fristsetzung	257
aa) Funktion und Anforderungen	257
bb) Zeitpunkt der Fristsetzung	258
cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	258
dd) Abmahnung statt Fristsetzung	260
d) Erfolglosigkeit der Fristsetzung	260
e) Vertretenmüssen	260
f) Schaden	261
3. Rechtsfolgen	261
a) Wahl zwischen Erfüllung und Schadensersatz	261
b) Schadensersatz statt der Leistung	262
aa) Ersatzfähige Schäden	262
bb) Art des Schadensersatzes	263
cc) Berechnung bei gegenseitigen Verträgen	264
c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	265
aa) Problemüberblick	265
bb) Zuwenigleistung (quantitative Teilleistung)	266
cc) Schlechtleistung (qualitative Teilleistung)	267
dd) Rückgewähranspruch des Schuldners	268
4. Prüfungsaufbau	268
III. Schadensersatz statt der Leistung wegen nachträglicher Unmöglichkeit (§§ 280 Abs. 1, 3, 283)	269
1. Anwendungsbereich	269
2. Anspruchsvoraussetzungen	269
a) Schuldverhältnis	270
b) Pflichtverletzung	270
c) Vertretenmüssen	270
d) Schaden	271
3. Rechtsfolgen	271
a) Schadensersatz statt der Leistung	271
b) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	272
4. Prüfungsaufbau	273
IV. Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglicher Unmöglichkeit (§ 311 a Abs. 2)	273
1. Anwendungsbereich	273
2. Anspruchsvoraussetzungen	273
a) Vertrag	273
b) Anfängliche Unmöglichkeit	275
c) Vertretenmüssen	275
d) Schaden	275

3. Rechtsfolgen	276
4. Prüfungsaufbau	276
V. Schadensersatz statt der Leistung wegen Schutzpflichtverletzung (§§ 280 Abs. 1, 3, 282)	276
1. Anwendungsbereich	276
2. Anspruchsvoraussetzungen	277
a) Schuldverhältnis	277
b) Pflichtverletzung	277
c) Vertretenmüssen	278
d) Unzumutbarkeit	278
3. Rechtsfolgen	279
a) Wahl zwischen Erfüllung und Schadensersatz statt der Leistung	279
b) Schadensersatz statt der Leistung	279
c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung	279
4. Prüfungsaufbau	279
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	280
§ 26 Aufwendungsersatz	281
I. Ersatzfähigkeit nutzloser Aufwendungen	281
1. Aufwendungen und Schadensersatz statt der Leistung	281
2. Aufwendungsersatz nach § 284 bzw. § 311 a Abs. 2	282
3. Das Alternativverhältnis zwischen Aufwendungsersatz und Schadensersatz statt der Leistung	283
II. Anwendungsbereich des § 284 und § 311 a Abs. 2	284
III. Voraussetzungen des § 284 bzw. § 311 a Abs. 2	284
1. Voraussetzungen des Schadensersatzes statt der Leistung	284
2. Aufwendungen	284
3. Zweckverfehlung	285
IV. Rechtsfolgen des § 284 bzw. § 311 a Abs. 2	286
V. Prüfungsaufbau	286
1. Aufwendungsersatz nach §§ 280 Abs. 1, 3, 281–283, 284	286
2. Aufwendungsersatz nach § 311 a Abs. 2 S. 1	286
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	287
§ 27 Herausgabe des Ersatzes	288
I. Funktion und Anwendungsbereich	288
II. Anspruchsvoraussetzungen	288
1. Leistungsbefreiung nach § 275 Abs. 1–3	288
2. Surrogaterlangung	289
a) Ersatz für die geschuldete Leistung	289
b) Kausalität	289
III. Rechtsfolgen	290
IV. Prüfungsaufbau	291
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	291
§ 28 Überblick: Das Schicksal der Gegenleistung	292
I. Erlöschensgründe	292
1. Erlöschen der Gegenleistungspflicht kraft Gesetzes	292

2.	Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag	292
3.	Schadensersatz statt der Leistung	293
II.	Regelungsstruktur der Rücktrittsgründe	293
III.	Das Verhältnis von Rücktritt und Schadensersatz	294
§ 29	Erlöschen der Gegenleistungspflicht kraft Gesetzes	295
I.	Anwendungsbereich und Funktion	295
II.	Voraussetzungen des Erlöschens	295
1.	Gegenseitiger Vertrag	295
2.	Ausschluss der Leistungspflicht	295
3.	Leistungspflicht im Gegenseitigkeitsverhältnis	296
4.	Keine unbehebbar Schlechtleistung	296
III.	Fortbestand der Gegenleistungspflicht	297
1.	Verantwortlichkeit des Gläubigers	297
a)	Alleinige oder weit überwiegende Verantwortlichkeit des Gläubigers	297
b)	Beiderseits zu vertretende Unmöglichkeit	298
2.	Annahmeverzug	299
IV.	Rechtsfolgen	299
1.	Erlöschen der Gegenleistungspflicht	299
a)	Vollständige Unmöglichkeit der Leistungspflicht	299
b)	Teilweise Unmöglichkeit	299
2.	Rückforderung bereits erbrachter Gegenleistung	300
3.	Verhältnis zur Surrogat herausgabe	300
V.	Prüfungsaufbau	301
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	301
§ 30	Rücktritt vom gegenseitigen Vertrag	302
I.	Rücktritt wegen Leistungsverzögerung oder Schlechtleistung	302
1.	Anwendungsbereich	302
2.	Rücktrittsvoraussetzungen	302
a)	Gegenseitiger Vertrag	302
b)	Nicht- oder Schlechtleistung trotz Leistungsmöglichkeit	302
c)	Fristsetzung	303
d)	Erfolglosigkeit der Fristsetzung	305
3.	Ausschluss des Rücktrittsrechts	305
a)	Unerhebliche Schlechtleistung	305
b)	Verantwortlichkeit des Gläubigers	307
c)	Annahmeverzug	307
4.	Rechtsfolgen	307
a)	Wahlrecht zwischen Erfüllung und Rücktritt	307
b)	Rücktritt bei quantitativer Teilleistung	308
aa)	Teilrücktritt	308
bb)	Rücktritt vom ganzen Vertrag	308
5.	Prüfungsaufbau	309
II.	Rücktritt wegen Unmöglichkeit	309
1.	Anwendungsbereich und Funktion	309
2.	Rücktrittsvoraussetzungen und Ausschlussgründe	310

3. Rechtsfolgen	310
4. Prüfungsaufbau	310
III. Rücktritt wegen Schutzpflichtverletzung	311
1. Anwendungsbereich	311
2. Rücktrittsvoraussetzungen	311
3. Rechtsfolgen	311
4. Prüfungsaufbau	311
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	311
§ 31 Annahmeverzug	313
I. Begriff und Bedeutung	313
II. Voraussetzungen des Annahmeverzugs	313
1. Möglichkeit der Leistung	313
2. Erfüllbarkeit der Leistung	314
3. Angebot der Leistung	314
a) Tatsächliches Angebot	314
b) Wörtliches Angebot	314
c) Entbehrlichkeit des Angebots	315
4. Nichtannahme der Leistung	315
III. Rechtsfolgen des Annahmeverzugs	316
1. Fortbestand der primären Leistungspflicht	316
2. Sekundäransprüche des Schuldners	316
3. Privilegierungen des Schuldners	317
a) Veränderter Haftungsmaßstab	317
b) Wegfall der Verzinsungspflicht	317
c) Herausgabe gezogener Nutzungen	317
d) Recht zur Besitzaufgabe	318
4. Gefahrübergang	318
a) Leistungsgefahr bei Gattungs- und Geldschulden	318
b) Gegenleistungsgefahr	319
IV. Prüfungsaufbau	320
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	320
§ 32 Störung der Geschäftsgrundlage	322
I. Problemstellung und Lösungsansatz des § 313	322
II. Subsidiarität des § 313	323
III. Voraussetzungen	323
1. Geschäftsgrundlage	323
a) Objektive und subjektive Geschäftsgrundlage	323
b) Regelung der Geschäftsgrundlage in § 313 Abs. 1, 2	325
2. Wegfall oder Fehlen der Geschäftsgrundlage	326
a) Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 Abs. 1)	326
b) Fehlen der Geschäftsgrundlage (§ 313 Abs. 2)	326
3. Unzumutbarkeit	327
a) Kriterien der Unzumutbarkeit	327
b) Unzumutbarkeit bei Äquivalenzstörungen	327
c) Unzumutbarkeit bei Verwendungszweckstörungen	328

IV. Rechtsfolgen	329
1. Anspruch auf Vertragsanpassung	329
2. Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht	330
3. Leistungsverweigerungsrecht	330
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	331

F. Verbraucherverträge

§ 33 Überblick: Verbraucherverträge	332
I. Verbraucherschutz durch Sonderregelungen	332
II. Instrumente des Verbraucherschutzes	333
1. Informationspflichten	333
2. Widerrufsrecht des Verbrauchers	334
3. Weitere Instrumente	334
III. Regelungsstruktur des Verbraucherrechts im allgemeinen Schuldrecht	335
IV. Anwendungsbereich der §§ 312a-312 h	336
1. Verbrauchervertrag	336
2. Zahlung eines Preises oder Bereitstellung von Daten	337
3. Ausnahmen	338
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	338
§ 34 Pflichten bei Verbraucherverträgen, im elektronischen Geschäftsverkehr und auf Online-Marktplätzen	340
I. Informationspflichten bei Verbraucherverträgen	340
1. Allgemeine Informationspflichten, § 312 a Abs. 2	340
2. Besondere Informationspflichten	340
3. Rechtsfolgen bei Informationspflichtverstößen	341
II. Pflichten im elektronischen Geschäftsverkehr	341
1. Allgemeine Pflichten	341
2. Besondere Pflichten gegenüber Verbrauchern	341
III. Informationspflichten für Betreiber von Online-Marktplätzen	343
§ 35 Widerruf bestimmter Verbraucherverträge	344
I. Regelungssystematik und Wirkungen	344
II. Widerrufsvoraussetzungen	345
1. Vertragsabschlussklärung	345
2. Widerrufsrecht	346
a) Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Vertrag	346
aa) Verbrauchervertrag	346
bb) Situative Voraussetzungen	347
cc) Ausschluss des Widerrufsrechts	349
b) Fernabsatzvertrag	350
aa) Verbrauchervertrag	350
bb) Ausschließliche Verwendung von Fernkommunikationsmitteln	350
cc) Ausschluss des Widerrufsrechts	351
3. Widerrufserklärung	352
a) Erklärung des Widerrufs	352

b) Form der Widerrufserklärung	352
c) Widerrufsfrist	353
aa) Außergeschäftsraum- und Fernabsatzverträge	353
bb) Andere Verbraucherverträge	354
d) Wahrung der Widerrufsfrist	355
III. Rechtsfolgen des Widerrufs	355
1. Rückgewähr empfangener Leistungen	356
a) Überblick	356
b) Inhalt und Modalitäten des Rückgewähranspruchs	356
c) Rückgewährfrist	357
2. Wertersatz	358
a) Überblick	358
b) Wertersatz für Wertverlust der Ware	358
c) Wertersatz wegen beschaffenheitsbedingter Unmöglichkeit der Rückgewähr	360
3. Schadensersatz	360
4. Nutzungen	361
IV. Verbundene Verträge	361
1. Problemlagen bei verbundenen Verträgen	361
2. Anwendungsbereich der §§ 358, 359	362
a) Verbundene Verträge	362
b) Zusammenhängende Verträge	363
3. Widerrufsdurchgriff	364
a) Widerruf des finanzierten Vertrages	364
b) Widerruf des Darlehensvertrages	364
c) Rechtsfolgen des Widerrufsdurchgriffs	365
4. Einwendungsdurchgriff	365
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	366
§ 36 Verträge über digitale Produkte	367
I. Einleitung und Überblick	367
II. Verbrauchervertrag über digitale Produkte	368
1. Verträge über digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen	368
2. Paketverträge	369
3. Verträge über Sachen mit digitalen Elementen	369
III. Bereitstellen digitaler Produkte	370
1. Leistungszeit und Erfüllung	370
2. Rechtsfolgen unterbliebener Bereitstellung	371
a) Recht zur Vertragsbeendigung	371
b) Schadensersatz und Aufwendungsersatz	372
IV. Aktualisierung und Änderung digitaler Produkte	372
1. Aktualisierungspflicht des Unternehmers	372
2. Änderungen durch den Unternehmer	373
V. Mängelgewährleistung	375
1. Pflicht zur Bereitstellung eines mangelfreien Produkts	375
2. Mängel	375
a) Produktmangel	375
aa) Überblick	375

bb) Subjektive Anforderungen	375
cc) Objektive Anforderungen	376
dd) Anforderungen an die Integration	377
ee) Bereitstellung eines anderen digitalen Produkts	377
ff) Verhältnis der Anforderungen zueinander	377
gg) Maßgeblicher Zeitpunkt	378
b) Rechtsmangel	378
c) Beweislast für den Mangel	379
3. Rechte des Verbrauchers bei einem Mangel	380
a) Überblick	380
b) Nacherfüllung	380
c) Vertragsbeendigung	382
aa) Voraussetzungen	382
bb) Ausübung des Vertragsbeendigungsrechts	384
cc) Reichweite und Rechtsfolgen	384
d) Minderung	385
aa) Voraussetzungen	385
bb) Berechnung und Rechtsfolgen	386
e) Schadensersatz	386
aa) Überblick	386
bb) Schadensersatz statt der Leistung	386
f) Aufwendungsersatz	387
g) Verjährung	387
VI. Auswirkungen datenschutzrechtlicher Erklärungen des Verbrauchers	388
VII. Unternehmerregress	389
1. Einleitung und Überblick	389
2. Anwendungsbereich	389
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	390
4. Aufwendungsersatzansprüche	390
a) Unterbliebene Bereitstellung	390
b) Bereitstellung eines mangelhaften Produkts	390
c) Verjährung	391
5. Vertriebskette	391
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	391

G. Einbeziehung Dritter in das Schuldverhältnis

§ 37 Vertrag zugunsten Dritter	393
I. Zulässigkeit und Formen des Vertrages zugunsten Dritter	393
1. Möglichkeit eines Vertrages zugunsten Dritter	393
2. Echter und unechter Vertrag zugunsten Dritter	393
3. Vertrag zugunsten Dritter und mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	394
II. Rechtsbeziehungen der Beteiligten	395
1. Deckungsverhältnis	395
2. Valutaverhältnis	395
3. Vollzugsverhältnis	396

III.	Die Rechtsstellung des Dritten	396
1.	Erwerb des Forderungsrechts	396
2.	Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	397
IV.	Rechtsstellung des Versprechenden	397
1.	Einwendungen	397
2.	Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	398
V.	Rechtsstellung des Versprechensempfängers	398
1.	Eigener Anspruch auf Leistungserbringung	398
2.	Ansprüche und Rechte bei Leistungsstörungen	399
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	399
§ 38	Schuldverhältnis mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	400
I.	Überblick	400
1.	Begriff und Funktion	400
2.	Rechtsgrundlage	401
3.	Abgrenzungen	402
II.	Einbeziehungsvoraussetzungen	402
1.	Gefahrennähe des Dritten	402
2.	Einbeziehungsinteresse des Gläubigers	403
3.	Erkennbarkeit für den Schuldner	404
4.	Schutzbedürftigkeit des Dritten	405
III.	Rechtsfolgen der Einbeziehung	405
1.	Entstehung von Schutzpflichten	405
2.	Anspruch auf Schadensersatz bei Pflichtverletzung	405
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	406
H. Veränderung der Beteiligten des Schuldverhältnisses		
<hr/>		
§ 39	Überblick: Gläubiger- und Schuldnerwechsel	407
I.	Auswechslung des Gläubigers	407
1.	Möglichkeiten eines Gläubigerwechsels	407
2.	Abgrenzungen	407
a)	Vertragsübernahme	407
b)	Einziehungsermächtigung	407
II.	Auswechslung des Schuldners	408
1.	Möglichkeiten eines Schuldnerwechsels	408
2.	Abgrenzungen	408
a)	Vertragsübernahme	408
b)	Schuldbeitritt	408
c)	Erfüllungsübernahme	409
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	409
§ 40	Gläubigerwechsel durch Forderungsabtretung	410
I.	Überblick	410
1.	Begriff und Rechtsnatur	410
2.	Wirtschaftliche Bedeutung	410
3.	Anwendungsbereich und Regelungsstruktur	411

II.	Voraussetzungen der Abtretung	411
	1. Abtretungsvertrag	411
	2. Bestand der Forderung	412
	3. Forderungsinhaberschaft des Zedenten	412
	4. Abtretbarkeit der Forderung	413
	a) Veränderung des Inhalts	413
	b) Unpfändbarkeit der Forderung	413
	c) Vertraglicher Abtretungsausschluss	414
III.	Rechtsfolgen der Abtretung	415
	1. Übergang der Forderung	415
	2. Übergang von Neben- und Vorzugsrechten	415
	3. Pflichten des Altgläubigers	415
IV.	Schutz des Schuldners	416
	1. Regelungsfunktion der §§ 404–410	416
	2. Einwendungen gegen die Forderung	416
	3. Einwendungen gegen die Abtretung	417
	4. Rechtshandlungen des unwissenden Schuldners gegenüber dem Altgläubiger	417
	a) Leistung an den Altgläubiger	417
	b) Rechtsgeschäft mit dem Altgläubiger	418
	c) Kenntnis des Schuldners	418
	5. Aufrechnung nach Abtretung	419
	a) Aufrechnung gegenüber dem Altgläubiger	419
	b) Aufrechnung gegenüber dem Neugläubiger	420
	aa) Aufrechnungslage bei Abtretung	420
	bb) Späterer Eintritt der Aufrechnungslage	420
	6. Mehrfache Abtretung	421
	7. Abtretungsanzeige	422
	8. Aushändigung der Abtretungsurkunde	422
V.	Prüfungsaufbau	423
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	423
§ 41	Schuldnerwechsel durch Schuldübernahme	424
I.	Überblick	424
	1. Begriff und Rechtsnatur	424
	2. Wirtschaftliche Bedeutung	424
II.	Voraussetzungen der Schuldübernahme	424
	1. Vertrag zwischen Neuschuldner und Gläubiger	425
	2. Vertrag zwischen Altschuldner und Neuschuldner	425
III.	Rechtsfolgen der Schuldübernahme	426
	1. Schuldnerwechsel	426
	2. Einwendungen des Neuschuldners	426
	3. Schicksal von Neben- und Vorzugsrechten	428
IV.	Rechtsverhältnis zwischen Alt- und Neuschuldner	428
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	428

I. Gläubiger- und Schuldnermehrheiten

§ 42 Gläubigermehrheit	429
I. Überblick	429
II. Teilbarkeit der Leistung	429
III. Arten der Gläubigermehrheit	430
1. Teilgläubigerschaft	430
2. Gesamtgläubigerschaft	431
3. Mitgläubigerschaft	432
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	432
§ 43 Schuldnermehrheit	433
I. Überblick	433
II. Teilschuld	433
1. Begriff und Rechtsfolgen	433
2. Abgrenzung zur Gesamtschuld	433
III. Gesamtschuld	434
1. Begriff	434
2. Entstehung der Gesamtschuld	434
a) Gesetzliche Anordnung	434
b) Auslegungsregel des § 427	435
c) Entstehung nach § 421	435
3. Rechtsfolgen im Außenverhältnis zum Gläubiger	437
a) Forderungsrecht des Gläubigers	437
b) Wirkung schuldbeeinflussender Umstände	437
4. Rechtsfolgen im Innenverhältnis der Gesamtschuldner	438
a) Ausgleichsanspruch aus § 426 Abs. 1	438
b) Forderungsübergang, § 426 Abs. 2	439
5. Gestörte Gesamtschuld	440
IV. Gemeinschaftliche Schuld	442
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	443

J. Schadensrecht

§ 44 Überblick über das Schadensrecht	444
I. Regelungsgehalt der §§ 249–255	444
II. Regelungsstruktur	444
III. Funktionen des Schadensersatzes	445
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	445
§ 45 Der Schaden	446
I. Unfreiwillige Einbuße	446
II. Vermögens- und Nichtvermögensschaden	446
1. Notwendigkeit der Unterscheidung	446
2. Ermittlung des Schadens	447
III. Normative Korrekturen	447
1. Abgrenzung von Vermögens- und Nichtvermögensschäden	447
2. Vermögensschaden trotz fehlender Vermögenseinbuße	449

3.	Kein ersatzfähiger Vermögensschaden trotz Vermögenseinbuße	450
4.	Kein ersatzfähiger Nichtvermögensschaden trotz immaterieller Einbuße	451
IV.	Positives und negatives Interesse	451
V.	Eigener und fremder Schaden	451
1.	Eigener Schaden des unmittelbar Geschädigten	451
2.	Geltendmachung fremder Schäden – Drittschadensliquidation	452
a)	Dogmatische Grundlage und Rechtsfolgen	452
b)	Voraussetzungen der Drittschadensliquidation	454
c)	Fallgruppen der Drittschadensliquidation	454
aa)	Mittelbare Stellvertretung	454
bb)	Obligatorische Gefahrentlastung	455
cc)	Obhut für fremde Sachen	456
dd)	Treuhandverhältnisse	457
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	458
§ 46	Schadenszurechnung	459
I.	Verursachung des Schadens	459
1.	Notwendigkeit und Formen der Kausalität	459
2.	Äquivalenztheorie	459
II.	Eingrenzende Zurechnungskriterien	460
1.	Problemstellung	460
2.	Allgemeine Zurechnungskriterien	461
a)	Adäquanztheorie	461
b)	Schutzzweck der Norm	462
3.	Besondere Zurechnungssituationen	463
a)	Reserveursachen	463
b)	Rechtmäßiges Alternativverhalten	465
c)	Mittelbare Kausalität	465
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	466
§ 47	Art und Umfang des Schadensersatzes	468
I.	Naturalrestitution	468
1.	Herstellung in Natur	468
2.	Herstellung durch Geldleistung	468
a)	Verletzung einer Person oder Beschädigung einer Sache	468
b)	Schadensersatz nach Fristsetzung	471
3.	Entgangener Gewinn	471
II.	Entschädigung in Geld	471
1.	Regelungsfunktionen und -struktur	471
2.	Unmöglichkeit oder Unzulänglichkeit der Herstellung	472
3.	Unzumutbarkeit der Herstellung	473
III.	Geldentschädigung bei immateriellen Schäden	473
1.	Grundsatz und Ausnahmen	473
2.	Funktionen des Schmerzensgeldes	474
3.	Voraussetzungen des Schmerzensgeldes	475
4.	Bemessung des Schmerzensgeldes	475
	Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	476

§ 48 Mitverantwortlichkeit des Geschädigten	477
I. Funktion und Rechtsnatur	477
II. Voraussetzungen der Mitverantwortlichkeit	478
1. Mitwirkung des Geschädigten	478
2. Obliegenheitsverletzung des Geschädigten	478
3. Verschulden des Geschädigten	479
a) Verschuldensfähigkeit	479
b) Verschulden	480
III. Verschuldensunabhängige Mitverantwortlichkeit	480
IV. Verantwortlichkeit für Dritte	481
V. Rechtsfolgen	482
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	483
Anhang: Definitionen	485
Paragrafenverzeichnis	495
Stichwortverzeichnis	503